

Zukünftige Aufgaben bei der Herzgruppenarbeit^{1,2}:

(VS am 14.6.2022)

(nach Darstellung in der Website)

Im Vordergrund : Der Herzpatient im Saarland; umfassende Betreuung von Herzpatienten in allen 3 REHA- Stufen: Akutkrankenhaus -> REHA- Klinik -> ambulante Herzgruppe,
Laufende, umfassende Betreuung unserer Herzgruppen in allen anfallenden Gruppenfragen,
Gründung neuer und Erweiterung bestehender Herzgruppen,
Qualitätssicherung in der Herzgruppe,
Gründung und Förderung von Herz- Kreislauf- Präventionsgruppen,
Medizinische Information für Patienten, Gesundheitsbildung und Laienaufklärung bei Herz- Kreislauferkrankungen,
Intensivierte Aus- und Fortbildung von Übungsleitern (in Kooperation mit Saarländischem Turnerbund STB und BRS)
Fortbildung von Herzgruppenärzten (Zusammen mit dem Institut für Sport- und Präventivmedizin und dem sportwissenschaftlichen Institut der Universität des Saarlandes),
Engere Kooperation mit den Trägerverbänden und – vereinen, Kostenträgern und Behörden,
Optimierung der eigenen Ablauforganisation durch sparsamste Haushaltsführung

¹ erstellt am 15.10.2013, Website herzgruppen-saar.de

² Vorlage VS 14.6.2022 TOP 5 und 8

Herzgruppen Saar e.V.

Ausnutzung möglicher Synergien durch enge Zusammenarbeit mit den vorgenannten Institutionen und den Kliniken im Saarland.

wissenschaftliche Bearbeitung aktueller Themen der Herzgruppenarbeit (zusammen mit dem Institut für Sportmedizin der Universität des Saarlandes).

Vorschläge:

Zusammenfassung:

1. Stärkung des Dachverbandes als Informations- und Managementzentrale,
2. Digitalisierung der Gruppenarbeit
3. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
4. Diskussion der Gruppenstruktur
5. Evaluation der Gruppenarbeit
6. Wissenschaftliche Auswertungen

1. Hauptaufgabe:

Die zukünftige Entwicklung der saarländischen Herzgruppen ist digital und gebunden an die Erstellung einer Informationsstruktur für den Dachverband. Die Aufgaben des Dachverbands müssen stärker in den Vordergrund gestellt werden. Derzeit kann man nicht davon ausgehen, dass dieser Informationsfluss intakt ist oder modernen Anforderungen einer Vereinsorganisation entspricht. Es gibt so gut wie keine Informationen über Art, Tätigkeit und Abläufe der Herzgruppen, was sich besonders in der zurückliegenden Corona-Pandemiezeit deutlich bemerkbar gemacht hat. Es gab kaum Nachrichten über Aktivitäten, Pausieren oder Wiederaufnahmetechniken der Gruppen. Es wurden zwar praktische Vorschläge des Dachverbands gemacht, die auf der Website downloadbar waren, doch die ihre Umsetzung war nicht nachprüfbar. Die Hauptaufgabe der Zukunft ist informativ. Sie kann nur digital erfolgen und ist mit folgenden Schritten umsetzbar:

a) Emailadressen verfügbar machen:

Bisher enthalten die Standortlisten, die auf der Website verfügbar sind, nur den Namen, Anschrift und Telefonnummer des Leiters oder

Herzgruppen Saar e.V.

Übungsleiters. Dies kann nicht genügen und es sollte heute zur Normalität gehören, die Email-Adresse mit anzugeben, wenn es nicht ausdrücklich abgelehnt wird.

b) Chatprogramm

Weiters sollte geprüft werden, ob bei Vorhandensein einer Mobilnummer die Einrichtung eines „sicheren“ Chats - wie etwa Whatsapp - möglich ist. Verabredungen, Informationen, Datenübermittlung sind dann Problems möglich, wenn die DSGVO eingehalten wird.

2. Webauftritte:

Sollte es bei den einzelnen Gruppen eigene Websites geben, sollten diese auf der Hauptwebsite herzgruppen-saar.de verlinkt werden.

3. Gruppen-Reorganisation:

Dieses große Feld kann hier kaum erschöpfend beschrieben werden.

Dennoch sind m.E. einige Aspekte bedeutsam:

a) Einführung von Herzinsuffizienz-Gruppen:

Hier sollte bei Gründung solcher Gruppen mit ihrer immanent aufwendigen Struktur von Beginn an auf eine digitale Anbindung geachtet werden.

b) on-Top-Aktivitäten: die häuslichen Aktivitäten sind notwendig und essentiell. Hier fehlen die Rückmeldungen der Gruppen vollständig, könnten aber über die Dateneingaben (s.u.) verbessert werden..

c) Einführung einer Pedelecgruppe nach den Vorgaben in der Broschüre als on-top-Aktivität.

- d) Arztpräsenz-Problematik: Diese ist für die Digitalisierungsmassnahmen nur insoweit wichtig, als ein Arztpool geschaffen werden könnte, der wie beim Ersthelferpool für Reanimationen in manchen Kommunen direkt ansprechbar wäre. Hinzu kommt, dass die neuen DGPR-Richtlinien neue und konsequente Gruppeneinteilung (Übungs- und Trainingsgruppen) reaktivieren.

4. Evaluation:

die derzeitig erreichbare Information über Tätigkeiten und Abläufe in den einzelnen Herzgruppen ist wenig aussagekräftig. Dennoch ist eine solche Information für die Bewertung der Herzgruppen sehr wichtig nicht nur in Hinsicht auf eine wissenschaftliche Bearbeitung etwa nach den Vorstellungen des WBR.

Eine solche Evaluation kann in einer Datensammlung bestehen, die vonseiten der einzelnen Herzgruppen als Pflichtaufgabe nach Beendigung eines Treffens erstellt wird.

Voraussetzung und Management einer solchen Datensammlung obliegt unserer Website. Hier können Formulare aufgerufen werden, deren Daten in einer Datenbank gespeichert werden. Damit ist die Basis für eine Datensammlung im Hinblick auf künftige Aufgaben etwa wissenschaftlicher Art gelegt. Die Formulare können von jedem Smartphone oder Tablet aufgerufen und bearbeitet werden, was die Bedienerfreundlichkeit steigert. Voraussetzung ist eine Internetanbindung, die heute meist durch 4G oder 5 G gegeben ist. Optimal ist kostenloses Sporthallen-Internet.

Herzgruppen Saar e.V.

Eine derartige Abfrage sollte in vierwöchigem Abstand erfolgen.

2. Webauftritt:

Die derzeitige Website ist akzeptabel, selbst wenn einzelne Probleme, wie etwa das Management von Teilen dieser Site verbesserungsfähig sind. Es muss auch konstatiert werden, dass die Besucherfrequenz (Clickrate) zu niedrig ist und gesteigert werden kann.

Technisch kann es Verbesserungen geben, die die Seiten besser strukturiert, und mit dem Versuch hgs2022.ghennerdorf.net gestartet wurde.

3. Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung:

Beide Aspekte werden gegenwärtig nur unzureichend wahrgenommen. Die Herzgruppen als Sportbereich für den älteren Herzkranken werden öffentlich kaum präsentiert, obwohl es durchaus vielfältige Möglichkeiten im Internet, den Tageszeitungen oder in den lokalen Gemeindeblättern gibt. Solche Möglichkeit sollten unbedingt und regelhaft benutzt werden. So ist z.B. „Das Saaltand lebt gesund“ ein Pportal, auf dem „Herzgruppen Saar“ schlicht fehlt.

Auch der Flyer sollte neu gestellt und in Umlauf gebracht werden.

Herzgruppen Saar e.V.

4. Kooperation mit anderen Organisationen:

Beispiele: STB, BRS Saarland, Rehakliniken Weiskirchen, Blieskastel,
Bernkastel.

Manche Organisationen, die Herzsport anbieten, vernachlässigen diese
Sparten in ihren öffentlichen Vorstellungen und Auftritten fast vollständig.

Hier ist Verbesserungsbedarf gegeben.

gez. Günter Hennersdorf, im Juni 2022